

Besitztum: Der Besitz der Ges. besteht aus 55 bergrechtl. verliehenen Schieferkonzessionen. Der eigene Grundbesitz hat eine Grösse von etwa 60 ha. Die sehr wertvollen 20 Schieferberechtigungen bei Reichenbach nebst grösserem Grundbesitz u. Anlagen, ehemals der Thüringischen Schieferbergbauges. in Reichenbach gehörig, wurden auf Grund Beschlusses der a.o. G.-V. v. 17./8. 1926 erworben, wodurch die Ges. eine der bedeutendsten Schieferbergbau-Unternehmungen Deutschlands wurde.

Kapital: RM. 600 000 in 20 000 St.-Akt. zu je RM. 20, 250 Vorz.-Akt. Lit. A zu je RM. 20 u. 240 Vorz.-Akt. Lit. B zu je RM. 500. — **Vorkriegskapital:** M. 400 000.

Urspr. M. 300 000. 1913 Umwandl. der St.-Akt. zu Vorz.-Akt. durch Zuzahl. von 50% bzw. Erhöhh. des A.-K. danach auf M. 400 000. Erhöht 1919 um M. 300 000, 1920 um M. 500 000, 1921 um M. 1 500 000, 1922 um M. 2 200 000, 1923 um M. 9 900 000 u. um M. 6 200 000. Umgest. lt. G.-V. v. 12./9. 1924 durch Zuslegung der St.-Akt. im Verh. 50:1, der Vorz.-Akt. im Verh. 200:1 von M. 21 000 000 auf RM. 405 000 in 20 000 St.-Akt. u. 250 Vorz.-Akt. zu je RM. 20. Die G.-V. v. 17./8. 1926 beschloss Erhöhh. um bis RM. 220 000 in Vorz.-Akt. Lit. B zu RM. 500; ausgegeben zu 100%, Die Erhöhh. ist in einem Betrag von RM. 195 000 durchgeführt. Gemäss Beschluss der G.-V. v. 8./8. 1928 soll die Stückelung der St.-Akt. geändert werden durch Schaffung neuer Stücke von RM. 1000 u. RM. 100.

Anleihe: RM. 305 000 in Hyp. sichergestellten Teilschuldverschreib. v. 1926; ausgegeben zur Durchführung der Verschmelz. mit der Thüring. Schieferbergbauges. in Reichenbach.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** 1931 am 14./10.

Stimmrecht: 1 St.-Akt. von RM. 20 = 1 St., 1 Vorz.-Akt. Lit. A von RM. 20 = 40 St., 1 Vorz.-Akt. Lit. B von RM. 500 = 25 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., ev. sonst. Rückl., Rest Div. oder nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1929: Aktiva: Bergwerksgerechtsame 342 652, Grundst. 44 749, Gebäude 300 697, Kraftanlage 3478, Pressluft- do. 31 978, Masch.- do. 122 211, Inv. 38 146, Büroeinricht. 2240, Fuhrwerks- do. 1769, Grubenbahn 31 828, Tankanlage 1603, Patente 10 912, Schiefervorräte 242 162, Material. 11 445, Fuhrwerksbetriebsvorräte 1137, Grubenkassa 3602, Wechsel u. Schecks 2900, Wertp. 5000, Aussenstände 173 271, (Sicherheits-Hyp. 19 564). — Passiva: A.-K. 600 000, Oblig. 305 000, Hyp. 119 448, R.-F. 100 863, Aufwert.-Obl. 1145, do. Hyp. 7227, Gläubiger 171 483, Akzepte 8554, rückst. Dezemb. löhne 4904, Rückst. für Berufsgenossenschaft 23 227, do. für Obl.-Zs. 10 700, nicht erhobene Div. 814, (Delkr. 19564), Gewinnvortrag per 1./1. 1929 17 042, Gewinn in 1929 1376. Sa. RM. 1 371 788.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk., Gehälter, Steuern u. Abgaben, Zs. u. Skonti 237 240, Abschr. 87 806, Reingewinn 1376. Sa. RM. 326 423. — Kredit: Rohgewinn RM. 326 423.

Dividenden: St.-Akt. 1913: 0%; 1923—1930: 0, 0, 0, 5, 5, 0, 0, 0%; Vorz.-Akt. Lit. B 1926—1930: 8, 8, 8, 0, 0%.

Direktion: Ernst Giebeler, Siegen; Stellv. W. Wetter, Probstzella; Ewald Fischbach, Reichenbach.

Aufsichtsrat: Vors. Wilh. Giebeler, Siegen; Stellv. Dipl.-Berg-Ing. Emil Frisch, Bonn; Fabrik-Dir. H. Röver, Wolfenbüttel; Gewerke August Achenbach, Betzdorf; Gewerke Rudolf Patt, Eisern; Fabrikant Fritz Achenbach, Weidenau.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Siegen: Ernst Giebeler, Deutsche Bank u. Discon Saalfeld a. d. Saale: Commerz- u. Privat-Bank, Kreissparbank.

Sächsische Glasfabrik in Radeberg (Sachsen).

In den A.-R.-Sitzungen vom Dez. 1931 der Ges. sowie der August Walther & Söhne A.-G. in Ottendorf-Okrilla wurde die Fusion beider Unternehmungen beschlossen. Die diesbezügl. G.-V. sollten im Jan. 1932 einberufen werden.

Gegründet: 5./7. 1886; eingetr. 16./9. 1886.

Zweck: Fortbetrieb der Glashüttenwerke der vormaligen Firmen Berthold & Hirsch u. Max Hirsch. Spez.: Fabrikat. von Beleucht.-Artikeln u. Pressglas.

Besitztum: Der Grundbesitz der Ges. in Radeberg, beträgt ca. 170 000 qm, wovon ca. $\frac{1}{3}$ auf bebaute Fläche entfallen, u. ist durch Zweiggleise mit der Staatsbahn verbunden. Die Fabrik besitzt 6 Glasöfen, die erforderl. Nebenbetriebe, als Glasschleiferei, Mattiererei, Hafenschleiferei, Formenbearb.- u. Reparaturwerkstätten, ferner Arb.- u. Beamtenwohnhäuser, sowie ein Kontorgebäude-Grundstück. Zur Erzeugung von Betriebskraft sind 8 Dampfkessel u. 5 Dampfmasch. von zus. 360 PS, teils zum Betrieb, teils zur Reserve vorhanden. Der erforderl. Strom für Licht u. Kraft wird zum Teil selbst erzeugt. — Zurzeit etwa 1100 Arb. u. etwa 25 Beamte.

Kapital: RM. 1 950 000 in 1420 St.-Akt. zu RM. 1000, 5000 St.-Akt. zu RM. 100 u. 2000 Vorz.-Akt. zu RM. 15. — **Vorkriegskapital:** M. 1 000 000.

Urspr. A.-K. M. 625 000, erhöht bis 1888 auf M. 1 000 000, dann erhöht von 1919 bis 1923 auf M. 26 000 000 in 24 000 St.-Akt. u. 2000 Vorz.-Akt. zu M. 1000. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 16./12. 1924 von M. 26 Mill. auf RM. 1 950 000 derart, dass der Nennwert der St.-Akt. bzw. Vorz.-Akt. von bisher M. 1000 auf RM. 80 bzw. RM. 15 denominated wurde. 1930 wurden die Aktien zu RM. 80 in Aktien zu RM. 100 u. RM. 1000 umgetauscht.

Grossaktionäre: Dresdner Bank u. Dresdner Handelsbank, Dresden.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** 1930 am 7./8.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St., 1 Vorz.-Aktie = 10 St.